vögeln Arten gibt, welche als die besten Freunde und Wohlthäter des Land- und Forstwirths alle Schonung und Hege verdienen. Ueber die nützlichen Tagraubvögel vielleicht ein anderes Mal.

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

C. Bostrychini.

737. *Crypturgus Erichson.*

kryptos verborgen, ergo arbeiten.

1) ***pusillus*** *Gyll.* 3589.

aphodioides Villa. — Larve Ratzeb. Forstins. c. 14. f. 7—9. — Perris Ann. Fr. 1856. p. 201. t. 5. f. 314—315. — Augsburg; München; Freising h., Attachinger Au, Marzlinger Wiesen, unter Baumrinde, April; Passau; Regensburg; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald g.; Aschaffenburg h. unter Baumrinde, Mai; Hessen, allenthalben h. unter Kiefernrinde, Decan *Scr.*

Der kleinste Borkenkäfer, er lebt nur unter Fichtenrinde (in Ahornstöcken), Dr. *Kr.*

2) ***cinereus*** *Herbst.* 3590.

minutus Duftschm. — Augsburg, Spickel, Juni; München.

738. *Cryphalus Erichson.*

kryphalos verborgen.

1) ***asperatus*** *Gyll.* 3591.

Piceae Ratzeb. — Fagi Duftschm. — Larve Letzn. Arb. und Veränd. schles. Ges. 1844. p. 68. — Nördl. Stett. Zeit. 1848. p. 244. t. 1. f. 11 a—d. — Augsburg n. s., aus den Zweigen von Clematis Vitalba gezogen, Professor *Pelry*; München; Freising s.; Wald bei Thalhausen, April; Passau; Nürnberg; Erlangen; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer.*

2) ***Tiliae*** *Panz.* 3592.

Ratzeburgi Ferr. — Larve Nördl. Stett. Zeit. 1848. p. 245. f. 12. — Immenstadt, Obergeometer *Stark*; München; Regensburg; Erlangen; Aschaffenburg einige Exemplare in einer destruirten Linde zu Grossostheim; Darmstadt, Dr. *Nebel*; — var. Abietis Ratzeb. — Larve Ratzeb. Forstins. I. t. 14. f. 12—14. — Passau; Ober-Lais h. an warmen Sommerabenden umherschwärmend, Decan *Scr.*

A. Ernoporus *Thomson.*

3) ***Fagi*** *Fabr.* 3593.

Thomsoni Ferr. — Fränkische Schweiz, sehr oft in abgestorbenen Buchenästen, Dr. *Rosenhauer*; Ober-Lais unter der Rinde dünner Buchenäste gesammelt, Decan *Scr.*; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer*; Frankfurt, v. *Heyden.*

B. Trypophloeus *Fairmaire.*

4) ***binodulus*** *Ratzeb.* 3594.

Augsburg; Freising ein Stück in Isargenist, Mai 1873; Erlangen s.; Frankfurt oft aus Holz gezogen, Senator v. *Heyden.*

739. *Bostrychus Fabricius.*

bostrychos Haarlocke, bei Aristoteles das Männchen des Leuchtkäfers.

Tomicus Latreille.

tomikos schneidend.

A. Cumatotomicus *Ferrari.*

1) ***sexdentatus*** *Börner.* 3595.

stenographus Duftschm. — typographus Degeer. — pinastri Bechst. — decumanus Illig. in litt. — Larve Kollar. Naturgesch. schädl. Ins. 1837. p. 367 et 372. — Perris. Ann. Fr. 1856. p. 173. t. 5. f. 299—304. — Zusmarshausen; Augsburg s.; München, in der kleinen Au, Juli, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald in Föhrenwaldungen in manchem Jahre n. s.; Frankfurt, v. *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

Der grösste Borkenkäfer, sehr schädlich in der Kiefer, der einzige darin mit breiten geraden Lothgängen.

2) ***typographus*** *Linn.* 3596.

octodentatus Payk. — Larve Ratzeb. Forstins. I. t. 14. f. 1—3. — Zusmarshausen; Augsburg n. s., Mai; München, bei der Menterschwaige, Mai, bei Pullach, Juni, Dr. *Kr.*; Freising h., Attachinger Au, unter Fichtenrinde, April; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg; Eichstädt; Nürnberg n. s.; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s. in Fichtenwaldungen; Aschaffenburg, zum Glück nur einzeln, wie bei Kahl, Dettingen etc.

Die schmutzigweisse braunköpfige Larve ist fast kahl, einer Rüsselkäferlarve im Kleinen ähnlich, und durch Mangel der Beine von anderen unschädlichen Larven zu unterscheiden. Der Buchdrucker ist sehr schädlich in der Fichte und der einzige Borkenkäfer mit Lothgängen darin. Man fand in einem mässig grossen Baum wohl an 80,000 Exemplare, daher denn auch durch ihn 1783 am Harzgebirge über 2 Millionen Stämme trocken wurden.

(Wurmtrockniss). Der Baum stirbt vom Gipfel herunter ab, seine Nadeln werden roth, und das harzlose Holz ist dann weniger brauchbar. Die Käfer schwärmen schon im April oder Anfang Mai und brauchen regelmässig 8—10 Wochen bis zum Ausfluge, machen also gewöhnlich nur eine einjährige Generation. Altes Holz ist ihm lieber als junges, liegendes (von der Axt oder durch Windbruch gefälltes) lieber als stehendes.

B. Cyrtotomicus *Ferrari.*

3) ***acuminatus*** *Gyllh.* 3597.

Rippoldsau im Schwarzwald, v. *Heyden.*

C. Orthotomicus *Ferrari.*

4) ***Laricis*** *Fabr.* 3598.

chalcographus Oliv. — Larve Nördl. Stett. Zeitg. 1848. p. 235. t. 1. f. 8. — Perris Ann. Fr. 1856. p. 184. t. 5. f. 308—306. — Zusmarshausen; Augsburg h.; Immenstadt, Obergeometer *Stark*; München; Tegernsee im Fürstenwald, April, Dr. *Kr.*; Freising g. unter Fichtenrinde, Wiesenwald, Marzlinger Wiesen; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg s. g.; Nürnberg h., Dutzendteich; Erlangen; Steigerwald g.; Würzburg; Aschaffenburg n. s.; Hessen überall g. unter der Rinde geschlagener Kiefern, Decan *Scr.* — var. suturalis Gylh. — Erlangen.

Sehr schädlich, nicht nur an Lärchen, sondern an allen Nadelhölzern und zwar an älteren Stämmen und an jungen Pflanzen.

4) ***curvidens*** *Germ.* 3599.

♀ psilonotus Germ. — ♀ Abietis Ziegl. — capillatus Megerle in litt. — ♀ comosus Sturm. — ♂ calligraphus Duftschm. — ♀ ortographus Duftschm. — Larve Ratzeb. Forstins I. t. 15. f. 3. — Kollar Naturg. schädl. Ins. 1837. p. 373. — Augsburg, Professor *Petry*; München, bei der Teichenbeize, Juli, Dr. *Kr.*; Freising n. s.; Nürnberg, angeblich von Buchen, Regensburger Hof, unter Buchenrinde, September; Erlangen; Fränkische Schweiz, Dr. *Rosenhauer*; Aschaffenburg n. s.; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer.*

Die Larve macht doppelarmige wagrechte Muttergänge; Hauptverderber der Weisstanne.

6) ***nigritus*** *Gylh.* 3600.

♀ suturalis Gylh. — Nürnberg; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Ober-Lais, Decan *Scr.*, dazu gehören solche Exemplare (von *B. Laricis* F.), welche sich aus Mangel an Nahrung nicht kräftig entwickeln konnten (Decan *Scr.*).

7) ***chalcographus*** *Linn.* 3601.

spinosus Degeer. — Larve Ratzeb. Forstins. I. c. 14. f. 4—6. c. 15. f. 1. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Freising

n. s.; Passau; Regensburg; Eichstädt; Nürnberg g.; Erlangen; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Darmstadt, Dr. *Nebel*.

In Fichten, vorzüglich an den Spitzen der Bäume und Aeste; sehr schädlich und fast immer in Gesellschaft mit *B. typographus* L. Der einzige Borkenkäfer in der Fichte mit Sterngängen.

8) ***bidentatus*** *Herbst.* 3602.

bidens Fabr. — bispinus Guyon. — ♀ chalcographus Payk. — Larve Perris. Ann. Fr. 1856. p. 187. t. 5. f. 307—308. — Augsburg; München, bei Bogenhausen, Mai, Dr. *Kr.*; Regensburg; Nürnberg; Erlangen, *Schiemmer*; Steigerwald n. s., in Kiefern; Aschaffenburg n. s.; Spessart, Professor Dr. *Döbner*.

In Kiefern sehr schädlich, der einzige mit Sterngängen in Kiefern.

Die beinlosen Larven machen schöne regelmässige Gänge im Holzkörper oder Rinden. Die Käfer sind sehr weit nach Norden und Süden verbreitet, und finden sich selbst auf hohen Gebirgen, wahrscheinlich so weit der Holzwuchs reicht. Sie sind unter allen Insekten die schädlichsten für Waldungen, und die interessantesten für Forstmänner, deren langjähriger Streit, ob die Borkenkäfer nur kränkliche oder auch gesunde Bäume angehen, jetzt dahin entschieden ist, dass die meisten am liebsten krankes stehendes oder schon liegendes Holz angehen, dass sie aber auch oft ganz gesunde Bäume, an denen man durchaus keine Kränklichkeit nachweisen konnte, anfallen, jedoch die auf dem Stamme abgestorbenen Bäume unberührt lassen. In den ersten warmen Frühlingstagen kriechen die Käfer aus ihren Winterquartieren hervor, begatten sich und bohren dann am liebsten an sonnigen Plätzen einzeln stehende Bäume an. Einige Holzkäfer treiben das Bohrloch nur bis in oder unter die Rinde, andere bis auf den Bast. Die Rinden- und Bastkäfer nagen dann charakteristische, nach Gestalt, Lage und Länge bei den verschiedenen Arten sehr verschiedene Gänge. Das vorzüglichste Mittel gegen alle besteht in der Vorbauung, d. h. in der baldigen Entfernung aller brutbegünstigenden Gegenstände aus dem Walde, also der Stuken, Lagerhölzer etc. und in dem Entrinden der gefällten Bäume, und im Verbrennen der Rinde. Unter den Vertilgungsmitteln ist die Anwendung der Fangbäume, d. h. mit vollen Aesten gefällter, namentlich vom Winde gebrochener oder geschobener oder unterdrückter Stämme, zur Anlockung der Käfer das wichtigste. Die mit Brut besetzten Bäume erkennt man an der leichten Ablöslichkeit der Rinde. Bäume mit Fluglöchern, welche zu unregelmässigen Gängen unter der Rinde

führen und nie bis auf den Bast gehen, sind von Anobien bewohnt, welche im Walde nicht schaden, wesshalb die Bäume auch nicht gefällt zu werden brauchen.

740. *Xylocleptes Ferrari.*

xylon Holz, kleptes Dieb.

1) ***bispinus*** *Duftschm.* 3603.

marginatus Megerle in litt. — ♀ retusus Oliv. — Larve Bach. Stett. Zeit. 1849. p. 200. — Verh. naturh. Ver. Rheinlde. 1849. p. 161. — Augsburg g., Spickel, von Clematis Vitalba geklopft, April; München; Freising n. s., Weihenstephan von Bäumen geklopft, Mai, Juni, Wiesenwald, Oktober; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg h., in Clematis Vitalba in der neuen Anlage; Hessen, überall wo die Waldrebe (Clematis Vitalba L.) sich findet g., Decan *Scr.*

741. *Pityophthorus Eichhoff.*

pitys Fichte, phtheiro zerstören.

1) ***Lichtensteini*** *Ratzeb.* 3604.

Larve Ratzeb. Forstins. Nachtrag pag. 42. — München; Erlangen, aus jungen Kieferzweigen von v. *Heyden* erzogen, Frankfurt. —

2) ***micrographus*** *Linn.* 3605.

pityographus Ratzeb. — pubescens Marsh. — pilosulus Linz. — Larve Perris Ann. Fr. 1856. p. 191. — Augsburg, aus Weidenschwämmen gezogen, *Schweiger*; München; Regensburg; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg n. h.; Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*

742. *Thamnurgus Eichhoff.*

thamnos, ergo leiden.

1) ***Kaltenbachi*** *Bach.* 3606.

Larve Giraud. Ann. Fr. 1867. Bull. p. 58. — Bei Frankfurt nicht selten in Stachys sylvatica vorkommend, Senator v. *Heyden.*

743. *Dryocetes Eichhoff.*

dryocoites Baumbewohner.

1) ***autographus*** *Ratzeb.* 3607.

villosus Herbst. — Larve Nördl. Stett. Zeitg. 1848. p. 240. — Augsburg; München; Tegernsee, April, Dr. *Kr.*; Freising g., unter Fichtenrinde; Regensburg; Fränkische Schweiz, Dr. *Rosenhauer*;

Aschaffenburg n. h.; Steigerwald s. in Fichten; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer*; Rippoldsau im Schwarzwald h., v. *Heyden*.

2) ***villosus*** *Fabr.* 3608.

pilosus Dej. — Larve Nördl. Stett. Zeit. 1848. p. 241. — August; München; Ammerland unter Eichenrinde nebst Larven und Puppen, Juni; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Aschaffenburg n. s.; Hessen im ganzen Gebiete, manchmal in grosser Zahl in alten Eichen, Decan *Scr.*; Frankfurt, v. *Heyden*.

Die Larven leben in der Edelkastanie gesellig in Gängen auf auf der Grenze zwischen Bast und Splint.

3) ***cryptographus*** *Ratzeb.* 3609.

München; Nürnberg n. s. s.; aus Aspenholz von Herrn v. *Heyden* oftmals erzogen, Frankfurt.

In der Rinde der Schwarzpappel.

4) ***bicolor*** *Herbst.* 3610.

fuscus Marsh. — pubescens Steven. — retusus Dej. — Larve Ratzeb. Forstins. I. t. 21. f. 5. — Ferr. Borhenk. p 28 et 31. not. 2. — Augsburg; München, bei Maria Einsiedel, Juni, bei Pfliegeleck, März, Dr. *Kr.*; Nürnberg; Aschaffenburg n h.; Hessen, im ganzen Gebiete n. s., Decan *Scr.*; Frankfurt in Populus tremula und in Carpinus, v. *Heyden*.

Der einzige Borkenkäfer der Rothbuche; er lebt auch in Aesten der Nussbäume (Juglans regia).

5) ***Coryli*** *Perris.* 3611.

München aus Haselnusszweigen gezogen; Erlangen; ein Exemplar von Senator v. *Heyden* bei Frankfurt gefunden. —

Dryocetes dactyliperda Fabr. (castaneus Sturm) (Larve Luc. Exp. Alg. p. 464. t. 39. f. 1.). Dürfte vielleicht in Baiern eingeschleppt aufgefunden werden. Er findet sich oft bis zu hundert Stück in dem Kerne der Dattel, welche er durch seinen Koth unschmackhaft macht, so wie in der Betelnuss (Areca Catechu) und in süssen Mandeln (Leunis).

744. ***Xyleborus*** *Eichhoff.*

xyleboros holzfressend.

Anisandrus *Ferrari.*

1) ***dispar*** *Fabr. (Anisandrus.)* 3612.

rufipes Latr. — ♂ brevis Panz. — ♀ thoracicus Panz. — ♀ Ratzeburgi Kolenati. — Larve Ratzeb. Forstins Nachtr. p. 44. — Zusmarshausen; Augsburrg; München, bei der Menterschwaige in einem jungen abgedorrten Birkenstämmchen, bei Geiselgasteig, April, Dr. *Kr.*; Passau; Regensburg s.; Eichstädt; Erlangen;

Steigerwald s. in Birken und Buchen; Aschaffenburg s. s.; besonders Männchen; Frankfurt und Taunus v. *Heyden.*

Geht bis ins Holz. Die verbreitetste Art in Laubhölzern, lebt vagabondirend, ausser der Eiche, bei welcher er höchstens jungen Stämmen schädlich werden kann, auch in Ahorn, Erlen, Kastanien, Buchen, Platanen, sowie in Obstbäumen, und ist besonders in Topfapfelbäumen schon sehr schädlich geworden. Auch in Koelreuteria paniculata fand er sich.

2) ***Saxeseni*** *Ratzeb.* 3613.

Larve Nördl. Stett. Zeit. 1848. p. 248. t. 2. f. 1—5. — Augsburg, Wald bei Leitershofen in einem alten Eichenstamme in Gesellschaft von Platypus cylindrus L., November; München, Freising, Weihenstephan in einem Apfelbaume, Mai; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Nürnberg, Regensburger Hof unter Eichenrinde, September; Erlangen; Aschaffenburg h.; Hessen im ganzen Gebiete n. s., Decan *Scr.*; Frankfurt, Weiber s. h., der äusserst seltene Mann einmal, v. *Heyden.*

Er lebt in Apfelbäumen, gefällten Kirschbäumen, Zwetschgenbäumen, Aprikosenbäumen und Nussbäumen. Seine Gänge sind anfangs sehr eng, horizontal im Sinne der Jahresringe, verlaufend. Sie werden jedoch von den zahlreichen Larven, indem der Mutterkäfer seine Eier unregelmässig in die Gänge legt, bald zu breiten, sich schwarz färbenden Familiengängen erweitert.

3) ***monographus*** *Fabr.* 3614.

tuberculatus Herbst. — Augsburg; München; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Nürnberg, Regensburger Hof, unter Eichenrinde, September; Erlangen; Steigerwald s. in Eichen; Aschaffenburg h.; Hessen im ganzen Gebiete h., Decan *Scr.*; Frankfurt, Weib oft, der äusserst seltene Mann einmal bei Frankfurt, v. *Heyden.* — Nur an Eichen bis ins Holz gehend.

4) ***dryographus*** *Ratzeb.* 3615.

angustatus Sturm. — micrographus Panz. — monographus Janson. — Augsburg; München; Nürnberg; Steigerwald s. in Eichen; Aschaffenburg n. h.; Seligenstadt einzeln, bei Ober-Lais n. s. in Kirschbäumen, Decan *Scr.*; Frankfurt, nur Weiber, v. *Heyden.*

745. ***Xyloterus*** *Erichson.*

xylon Holz, teiro zerstören.

Typodendron *Stephens.*

trypao durchbohren, dendron Baum.

1) ***domesticus*** *L.* 3616.

limbatus Fabr. — Zusmarshausen; Augsburg n. s., Spickel in Moos, April; München, bei der Menterschwaige in Stöcken, De-

zember; Tegernsee im Lerchenwald an Planken, April, Dr. *Scr.*; Freising, an einer Planke, April; Regensburg; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s. in Buchen; Aschaffenburg n. s.; in Mehrzahl an vom Main angeschwemmtem Holze; Frankfurt in Buchen und Platanen, v. *Heyden.* — Meist in gedrückten Buchen und Ahorn.

2) ***Quercus*** *Eichh.* 3617.

Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner.*

3) ***lineatus*** *Erichs.* 3618.

limbatus Payk. — signatus Fabr. — marginicollis Dahl. in litt. — ♂ Waringi Curtis. — Larve Ratzeb. Forstins. I. t. 14. f. 10—11. — Augsburg; München; Tegernsee, im Fürstenwald, bei Pfliegeleck an Fichten, April, Dr. *Kr.*; Passau; Regensburg; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s. in Nadelhölzern; Aschaffenburg n. s.; Hessen, im ganzen Gebiete n. s., Decan *Scr.*; Frankfurt, v. *Heyden.* — In allen Nadelhölzern, auch in Birken. Die Käfer machen Seitengänge und bohren durch die Rinde mehrere Zoll tief ins Holz.

D. Platypidae.

742. *Platypus* *Herbst.*

1) ***cylindrus*** *Fabr.* 3619.

Larve Perris. Ann. Sc. nat. 1840. p. 89. t. 3. f. 19—24. — Zusmarshausen; Augsburg, Wald bei Leitershofen, in Menge an einem alten Eichenstamme, November; München, zwischen Bruck und dem Ammersee an einem Stock, Juli, Dr. *Kr.*; Passau; Regensburg; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg n. h., Schmerlenbacher Wald; Seligenstadt, Decan *Scr.*; Frankfurt und Soden, v. *Heyden.* — In Eichen und Kastanien, in Stöcken und in stehenden Bäumen; nach Gehin auch in Birnbäumen; die Gänge gehen mehrere Zoll tief ins Holz, selbst noch ins Kernholz. Ist an den Eichen in Istrien als schädlich aufgetreten. — Mit ihm findet sich häufig Colydium elongatus F.

In Baiern finden sich 63 Arten 2 Varietäten; 748 Arten sind bis jetzt beschrieben.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.) 23-30